

Chorsingen im Park



Neun Sängerinnen und Sänger, vorn Olga Shiryawa (links) und Maria Boyarkina, und der 20-jährige Pianist Platon Cherkassow bewiesen im Stadtpark unter der Leitung von Valentina Kopylowa-Panchenko, dass russischen Künstlern zu Recht ein großartiger Ruf vorseilt.

Musikalische Reise festigt die Freundschaft

Gütersloh (wh). Bunte Tupfer im herausgeputzten Stadtpark und sehr gut hörbare Töne am Rand des Botanischen Gartens: Unter mächtigen Bäumen haben am Samstag bestens vorbereitete Solisten das Programm des Gütersloher Sommers erweitert. Beim Chorsingen im Park zeigten großartige Gäste aus St. Petersburg, was an Sangeskunst möglich ist.

Mit russischen Liedern, die einen tiefen Einblick in die Seele der Menschen dort geben, und mit italienischen Arien, die zu den besonders gern gehörten Stücken heimischer Musikliebhaber gehören. Dabei erweist sich die grüne Bühne als ein ausgezeichnete Konzertschlupf, bindet er die Zuhörenden gerade nicht an einen festen Platz, sondern eröffnet Wanderungen durch das farbenfrohe Herz der Stadt, in der die bunte Natur wohligh mit wunderbarer Musik zusammenfließt.

Dieses Konzert ist ein besonderes Ereignis. „Etwas Großes zum diesjährigen Sommerfestival“, wie Franz Kiesl, der seit Jahren maßgeblich die Beziehungen zur Kulturszene in St. Petersburg pflegt, ankündigt. Neun Sängerinnen und Sänger und ein 20-jähriger Pianist der dortigen „Music Hall“ beweisen unter der Leitung von Valentina Kopylowa-Panchenko, dass russischen Künstlern zu Recht ein großartiger Ruf vorseilt.

Mit einfühlsamen Stimmen, charismatischer Haltung und klassischem Vortrag nehmen sie knapp 500 Zuhörende auf eine mehr als einstündige musikalische Reise. „Überwältigend“, benennt Thomas Fischer, Vorsitzender des Russischen Forums Gütersloh, die Resonanz auf den von weit her kommenden Besuch. In den vergangenen Jahren ist es dem Forum gelungen, eine der wichtigen Drehscheiben des kulturellen und gesellschaftlichen

Austauschs für die Menschen in Deutschland und Russland zu werden, deren Ruf weit über Gütersloh hinausreicht.

Ein Vierteljahrhundert kündigt sich sein Verein inzwischen um Völkerverständigung und den Kulturaustausch mit Russland. Die vielen Konzerte mit dem Rossika-Chor, die zahlreichen persönlichen Begegnungen mit den Menschen im Nordwesten dieses riesigen Landes, die langjährig gepflegten Freundschaften von Einzelnen und Familien haben reiche Früchte getragen. Im 40. Jahr des Gütersloher Sommers machte das St. Petersburger Kulturkomitee jetzt dieses klangvolle Geschenk für die Menschen der Dalkestadt. Eine Geste, die ausdrücken soll, wie sehr die jahrelange Zusammenarbeit auch dort geschätzt wird.

Und sie ist eine Brücke zwischen Ost und West, zwischen Deutschen und Russen – mitten im Gütersloher Grün.